

Abwasserpreise steigen, Trinkwasser bleibt günstig

Beschluss in der vergangenen Marktgemeinderatssitzung – Gebühr steigt pro Kubikmeter um 50 Cent auf 2,60 Euro

Von Franz Gilg

Tann. Die Marktgemeinde erhöht ihre Kanalgebühren und verzichtet auf eine Senkung des Wasserpreises. Das beschloss der Marktrat in seiner jüngsten Sitzung.

Bei den Entwässerungsanlagen ist in den vergangenen Jahren ein Minus von 140788 Euro aufgelaufen. Um künftig – wie es gesetzlich verlangt wird – wieder kostendeckend zu sein, hat der Kämmerer neue Gebühren berechnet. Diese sollen innerhalb von vier Jahren die Unterdeckung ausgleichen, sind aber noch nicht das letzte Wort, denn eine Fachfirma ist beauftragt, genaue Kalkulationen für die Zeit ab 2024 durchzuführen. Daraus kann sich letztendlich ein höherer oder niedrigerer Abwasser-Preis ergeben.

Aktuell steigt die Gebühr für den Kubikmeter Schmutzwasser von 2,10 auf 2,60 Euro. Die nach Menge gestaffelte Grundgebühr erhöht sich um jeweils 15 Euro. Das Ganze gilt rückwirkend zum 1. Januar 2023. Mit einer Gegenstimme von Kurt Heimgartner wurde die neue Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung des Marktes Tann beschlossen.

Geschäftsleiter Thomas Klein teilte mit, dass die Entwässerungssatzung aus dem Jahr 2011 einer Revision bedarf. Es gehe hier überwiegend um die Aktualisierung von Gesetzes-Verweisen und redaktionelle Formulierungen, die angepasst werden müssen. Substantiell ändere sich nichts. Der Marktrat stimmte im Grundsatz dafür, dass Klein die Satzung überarbeiten darf. Sie wird dann vom Gremium in einer späteren Sitzung beschlossen und auf die Homepage der Verwaltungsgemeinschaft gestellt.

Was die Wasserabgabebesatzung mit ihrer Beitrags- und Gebührensatzung betrifft, sieht die Verwaltung derzeit keinen Handlungsbedarf. Im Gegensatz zum Abwasser ist im Bereich Trinkwasser eine Überdeckung, also ein Gewinn, von 323171 Euro entstanden. Damit könnte der derzeitige, ohnehin schon günstige Preis von 92 Cent pro Kubikmeter noch einmal gesenkt werden. Allerdings wäre das nicht von langer Dauer, denn es stehen Investitionen (z.B. der Einbau von Funkwasserzählern) und eine Verstärkung im Personalbereich an. Diese führen automatisch zu einer Kostendeckung, weshalb die Gebühren unverändert bleiben.